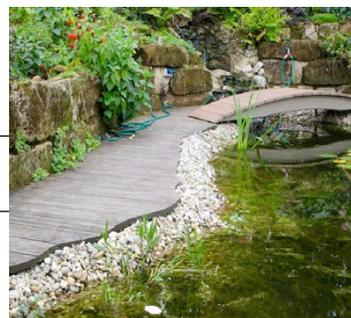


Studienanleitung



Liebe Weiterbildungsteilnehmer/innen,

ich freue mich, dass Sie sich im Rahmen Ihrer Fernweiterbildung „Bibliotheksmanagement“ für das Wahlmodul „**Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising**“ entschieden haben. Ein innen- wie außenwirksames Thema, welches die Wahrnehmung und Finanzierung – und häufig damit einhergehend das Überleben! – manch einer Bibliothek oder Organisationseinheit beeinflusst und sichert. Die Kenntnisse zu Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising werden Ihnen als Schlüsselqualifikationen über das Berufsleben hinaus nützlich sein, da sie **kommunikative, strategische, organisatorische und gestaltungskreative** Elemente beinhalten. In einem dieser Bereiche sind Sie sicherlich besonders stark. Lassen Sie es uns herausfinden und bestimmen Sie den ganz persönlichen Schwerpunkt Ihres Wahlmoduls mit!

Ich hoffe, Sie gehen mit Neugier und Spaß an die Themen heran, geprägt von einer sich gegenseitig inspirierenden **Feedbackkultur**. Das sind die besten Voraussetzungen für gelungenes Lernen, weit über die **Hausarbeit** hinaus. Diese dürfen Sie gerne interessens- gesteuert wählen, so dass diese Ihrer derzeitigen / künftigen Arbeit unmittelbar dienen kann.

1. Organisatorisches

1.1 Präsenzveranstaltungen

Sie erhalten während der 2 Stunden einen systematischen Überblick über die Themen und die Vorgehensweise in diesem Modul, das auf Einzel- wie auf Gruppenarbeiten und Foren- beiträge für gegenseitige Feedbacks setzt. Nicht setzen werde ich hingegen auf eine „verschulte“, abfragbare Wissensanreicherung (fälschlich als Lernen bezeichnet).

Die erste Präsenzveranstaltung (Einleitung) am 03.12.2017 besteht aus vier Teilen:

1. Was erwartet Sie **inhaltlich** im Wahlmodul?
2. Wie stelle ich mir die **methodische** Vorgehensweise vor?
3. Da das unvermeidliche Ende eines Wahlmoduls darin liegt, Ihre neugewonnenen Erkenntnisse im Rahmen einer **Hausarbeit** zu überprüfen, sprechen wir mögliche Themen und Vorgehensweisen kurz an. In den Modulen erfahren Sie dann mehr.
4. Zeitrahmen und Bewertungskriterien

Die zweite Präsenzveranstaltung (Ausleitung):

1. Präsentation Ihrer Hausarbeit, wahlweise eines Projekts Ihrer Wahl-Lerneinheit
2. Schlussrunde, sofern die Zeit reicht

1.2 Prüfungsrelevanzen / Bewertungskriterien

Ihre **aktive** Teilnahme (Forenbeiträge, Feedbacks) zu den einzelnen Modulen nebst der Modulaufgaben der jeweiligen **Lerneinheiten** sowie die **Hausarbeit** ist bewertungsrelevant. Sie gestatten mir neben der **quantitativen und qualitativen** Beobachtung auch Rückschlüsse über Ihre **Reflexions- und Lernkompetenz**, die zu einem ebenbürtigen Anteil mit in die Bewertung einfließt.

Somit genießen alle Teilnehmer/innen hohe Chancengleichheit. Denn es ist dabei egal, welche Lernbiografie Sie mitbringen, ob Sie bereits viel Theorie- und/oder Praxiswissen haben oder ob Sie in einer öffentlichen oder wissenschaftlichen Bibliothek tätig sind. Denn Wissen ist kurzfristig. Hingegen kompensiert **Lernfähigkeit** alles! Also auch das, was in der Kürze der Zeit nicht erschöpfend behandelt werden konnte. DARAUF – und auf den Spaß am Thema! – kommt es an!

Sie dürfen mich daher alles fragen, außer: „*Was muss ich (nicht) lernen?*“ Für weitere Infos zu meiner Lehreinstellung siehe den Anhang „**Lehransatz- und Bewertungsprinzip**“.

1.3 Kontakt

Mag es auch für Dozenten ein wenig untypisch sein ... ich bin für Sie, die Sie berufsbegleitend oft außerhalb der Arbeitszeiten lernen, prinzipiell auch an Wochenenden und abends bis ca. 21 Uhr ansprechbar. Bitte nutzen Sie dies.

Gut zu wissen: Wer nicht innerhalb von bis zu 3 Tagen, in Ausnahmefällen bis zu 5 Tagen, eine Antwort von mir erhält, möge bitte **NACHHAKEN!** Denn dann ist Ihre Nachricht möglicherweise untergegangen. Wir haben alle eine Bring- UND auch eine Holschuld.

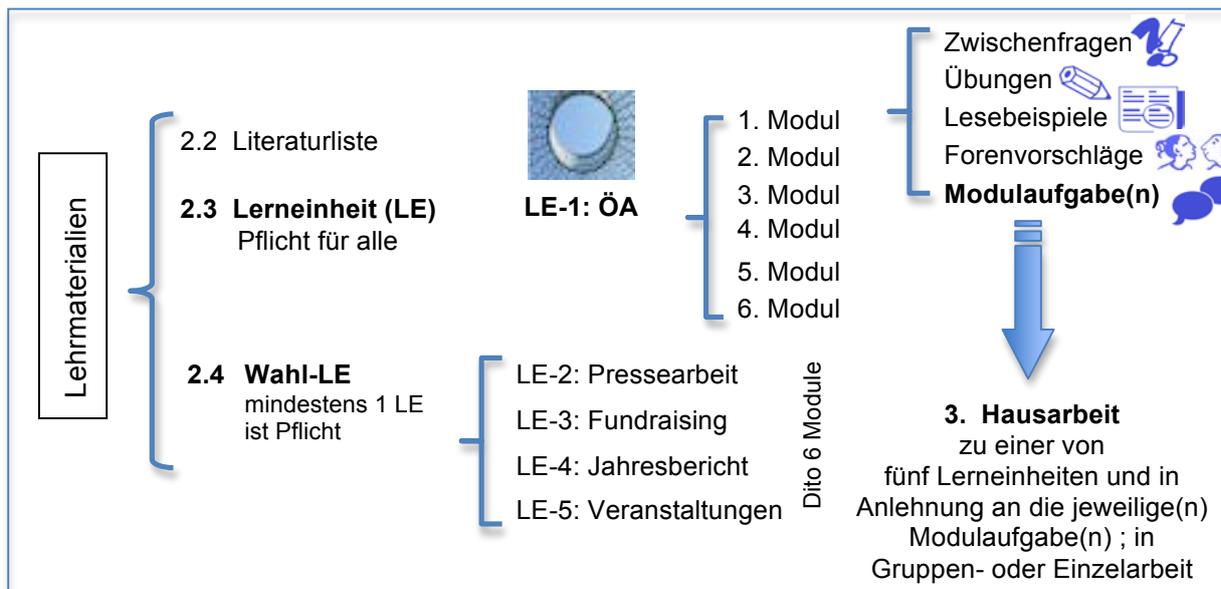
Ich bevorzuge vor allem **E-Mails** an munique@wegateam.de oder **Tel.** 0951-29608935, ggf. **Facebook** bei Teamarbeiten und Absprachen zwischen Erst- und Zweitbetreuer/innen der Bachelorarbeiten: <https://www.facebook.com/ilona.munique>.

2. Lehrmaterialien.....

2.1 Übersicht der Lehrmaterialien

Die Lehrmaterialien bestehen bei allen Lerneinheiten aus jeweils 6 Modulen, darin enthalten: Zwischenfragen, Übungsbeispiele, Lesebeispiele, Feedbackaufgaben und Literaturlisten, die in Auswahl den Rohstoff für die Hausarbeit bilden.

Diagrammübersicht der Lehrmaterialien



2.2 Literaturliste

Die den Lerneinheiten bzw. Modulen beigeordneten Literaturlisten referenzieren alle von mir verwendeten Medien sowie zusätzliche weiterführende Literatur. Sie ist prüfungsrelevant in dem Sinne, wie sie zu den Feedbackaufgaben hilfreich eingesetzt werden können bzw. im Rahmen einer Rezension.

Anders gesagt: Die Inhalte der empfohlenen **weiterführenden Literatur** (siehe dort) werden nicht explizit geprüft, dienen Ihnen jedoch als Wissensfundus für Ihre Modul- und Hausarbeit und sind hilfreicher Fundus für Ihren beruflichen Alltag.

Falls Ihnen weitere Werke als besonders empfehlenswert erscheinen – gerne weitergeben!

2.3 Lerneinheiten (LE)

Ihr Wahlmodul „Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising“ besteht aus:

1. **1 Pflicht-Lerneinheit** mit Basics zur **Öffentlichkeitsarbeit (LE-1 ÖA)**. Sie bildet unseren gemeinsamen Start.
2. **1 Wahl-Lerneinheit**
Empfehlenswert: **LE-2 zur Pressearbeit**, da erfolgreiches Texten nicht nur für die Presse, sondern auch für alle weiteren Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Webauftritt, Einladungen etc.) grundlegend ist.
Außerdem anzuraten: **LE-3 Fundraising**, da Titel unseres W04-Wahlmoduls. Wir wählen eines von zwei Schwerpunkten a) Sponsoring oder b) Crowdfunding
3. Die Wahl weiterer Lerneinheiten sind grundsätzlich möglich

2.3.1 Zwischenfragen, Übungsbeispiele, Lesebeispiele und Forenfragen

Diese dienen Ihnen zum Vertiefen der Inhalte für Ihren eigenen Erkenntnisgewinn. Antworten dazu müssen nicht eingereicht werden. Es sei denn, ich habe eine Übungseinheit zum Bestandteil der die Lerneinheit abschließenden -> Modulaufgabe(n) auserkoren. Die **Lesebeispiele** sind verlinkt u./o. in Moodle eingestellt. Forenbeiträge werden mit bewertet.

2.3.2 Modulaufgaben

Die **Modulaufgaben** schließen jedes Modul einer Lerneinheit ab. I. d. R. sind bis zu 3 theorie- und praxisbezogene Modulaufgaben gestellt. Eine davon ist zu beantworten und schriftlich einzureichen, und zwar von mindestens 4 Modulen pro Lerneinheit.

Bewertungsgrundlage bilden also **zwei LE = 12 Module = 8 Feedbackaufgaben**. Gerne mehr, da Sie damit andere, möglicherweise schwächere Bewertungsfaktoren kompensieren können.

Bei Wahl einer **dritten** Lerneinheit ist die Anzahl der Modulaufgaben freigestellt.

P. S.: Einige wenige Modulaufgaben der LE-1 erfordern 2 Feedbacks von Ihren Kolleg(inn)en. Es macht daher Sinn, möglichst gleichzeitig durchzustarten.

Tipp 1: Bitte denken Sie daran: „Richtige“ Antworten gibt es nicht eine einzige, sondern ganz sicher mehrere. Denn so vielfältig wie die Bibliothekswelt ist, ist auch ihre Öffentlichkeitsarbeit und sind die Methoden des Fundraising. Sie dürfen Ihre Phantasie und Ihre eigene Vorstellungen einbringen. Betrachten Sie Ihre Antworten als Vorschläge. An diesen werde ich erkennen und bewerten, ob Sie das bibliotheksförderliche Wesen und die vielfältigen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraising erfasst haben.

3. Hausarbeit.....

- Betrachten Sie die Modulaufgaben der einzelnen LE als **Vorarbeit Ihrer künftigen Hausarbeit.**
- Stellen Sie fest, welche LE Ihnen am meisten Spaß macht und / oder am leichtesten fällt. Die Feedbackaufgaben derjenigen LE, die Ihnen am meisten zusagt, lassen sich zeitsparend zur Hausarbeit ausbauen.
- Ich helfe Ihnen auf der Grundlage Ihrer Modulaufgaben und Forenbeiträge gerne bei der Entscheidung Ihres Hausarbeitsthemas, inklusive genauer, bewertungsrelevanter Aufgabenstellung.



Der Weg zum Entschluss geht über den Zweifel. (Aus England<<<)

Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt. (G. E. Lessing)

Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht. (Aus China)

Anhang

Zu 2.3 Lerneinheiten (LE) 1-5



LE-1: Öffentlichkeitsarbeit – Basics

1. Modul: Parameter der Öffentlichkeitsarbeit
 - a. Wesensmerkmale Öffentlichkeitsarbeit
 - b. Werbung
 - c. Marketing
 - d. Imagepflege
 - e. Konzepte, Projekte und Kampagnen
2. Modul: Vier Corporates
 - a. Corporate Identity
 - b. Corporate Behaviour
 - c. Corporate Communication
 - d. Corporate Design
3. Modul: Printbereich
4. Modul: Innenräume (3 Teile)
5. Modul: Zwischen- und Außenräume
6. Modul: Digitale Räume (2 Teile)

Mögliche Hausarbeitsthemen:

Das Corporate Design / die Innenräume / das ÖA-Konzept einer Bibliothek vorstellen und bewerten | Einen Flyer, Handzettel o. ä. entwerfen | Kundenwegekonzept erstellen | Ein Themen-Schaufenster / Medientisch mit Literaturliste konzipieren und gestalten | Die Außenwirkung einer Bibliothek analysieren | Einen fingierten Bibliotheksweblog einrichten



LE-2: Pressearbeit

1. Modul: Ziel und Zweck der Pressearbeit
2. Modul: Medientaugliche Themen in Bibliotheken
3. Modul: Medienwelt – Kontakt und Umgang
4. Modul: Instrumente der Pressearbeit
5. Modul: Aufbau von Presseinformationen
6. Modul: Nothelfer fürs Pressetexten

Mögliche Hausarbeitsthemen:

Eine Pressemitteilung erstellen | Pressemeldungen von Bibliotheken nach bestimmten Gesichtspunkten analysieren | Relevanz bibliothekarischer Pressemeldungen in der Medienlandschaft untersuchen | Einen Jahresbericht zu einer Pressemeldung umformulieren

.....

LE-3a: Sponsoring



1. Fundraising
2. Ziel und Zweck von Sponsoring
3. Der Sponsoringvertrag
4. Schritt 1: Situationsanalyse
5. Schritt 2-4: Recherche, Projekt, Kontakt
6. Schritt 5-7: Vertrag, Koordination, Evaluation

Mögliche Hausarbeitsthemen:

Einen Fördermittelantrag stellen | Eine Spende einwerben und einen Dankesbrief schreiben | Eine Sponsoring-Aktion planen | Profil und Leistungsbeschreibung zur Gewinnung eines Sponsor-Partners | Projektbeschreibung für eine Sponsoringaktion | Eine Rezension zu einer Empfehlung aus der Literaturliste schreiben

.....

LE-3b: Crowdfunding



1. Was ist Crowdfunding
2. Geschichte des Crowdfunding
3. Beispiel einer Crowdfunding-Plattform
4. Ablaufplan am Beispiel „Startnext“
5. Weitere CF-Plattformen
6. Literatur

Mögliche Hausarbeitsthemen:

Eine Crowdfunding-Aktion planen | Profil und Leistungsbeschreibung zur Gewinnung von Unterstützern | Projektbeschreibung für eine Crowdfunding-Aktion | Planen von Gegengaben („Dankeschöns“) | Drehen eines Imagefilms | Finanzierungsaufstellung für das gesamte CF-Konzept inkl. Kosten für die Gegengeschenke („Dankeschöns“) und deren Versendung

.....



LE-4: Jahresbericht

1. Absichten
2. Anlass
3. Erscheinungsweisen
4. Inhalte
5. Texten
6. Gestalten

Mögliche Hausarbeitsthemen:

Einen Jahresbericht nach bestimmten Gesichtspunkten analysieren | Den Jahresbericht einer Bibliothek kürzen bzw. umschreiben | Den Jahresbericht einer Bibliothek neu gestalten



LE-5: Veranstaltungen

1. Angebot
2. Finanzierung
3. Rahmen
4. Vorbereitung
5. Durchführung
6. Nachbereitung

Mögliche Hausarbeitsthemen:

Ein Veranstaltungskonzept entwickeln | Ein Finanzierungskonzept entwickeln | Einen Prozessablaufplan in den Phasen „Vorbereitung“ oder „Durchführung“ oder „Nachbereitung“ erstellen | Ein Meldeformular an das Ordnungsamt ausfüllen und die Anmeldung an die GEMA und VG-Wort vorbereiten | Eine Organisations-Checkliste erstellen | Einen Fragebogen zur Erfolgskontrolle (Evaluation) erstellen

Eine gute Zeit zusammen mit interessanten Erkenntnissen sowie gelungenen Hausarbeiten wünscht Ihnen allen herzlich –

Ihre Dozentin

Ilona Munique



Stand: 03.12.2017

Anhang „Lehransatz und Bewertungsprinzip“

„Du kannst von jedem etwas lernen, doch du musst selbst dein Lehrer sein.“

© Hans-Christoph Neuert, (1958 - 2011), deutscher Aphoristiker und Lyriker

1. Zum Lehransatz

Lassen Sie mich erkennen, dass Sie das Wesen und die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit (und des Fundraising) erfasst und die Lehrinhalte mit Ihren eigenen Ideen und Vorschlägen bereichert haben. Da ich Ihnen innerhalb der Lerneinheiten viele Fragen stellen werde, bleibt Ihnen schon fast nichts anderes übrig, als selbst nach Antworten zu suchen.

Mein Lehransatz baut auf die **Selbstbestimmtheit** des Lernenden und **Subjektorientierung** beim Lehrenden als ein Paradigma der modernen Erwachsenenbildung. Prägend waren hier für mich die Erkenntnisse von Erhard Meuler („Die Türen des Käfigs“) und Horst Siebert mit seinem Ansatz des pädagogischen Konstruktivismus. Themen daraus: Lernen in Kontexten, Anschlussfähigkeit, Lernbiografie, Perspektivität, Selbstbeobachtung / Reflexionsvermögen, etc. Doch respektiere ich auch andere Meinungsmuster und versuche für unsere Lerngruppe, ihnen einen Raum zu geben.

Sie sind erwachsen und haben das Wahlmodul freiwillig gewählt. Ich bin der Überzeugung, dass die Themen zur ÖA spannend genug sind, dass Sie sich auch ohne Forderungen und Bewertungsvorgaben meinerseits mit den meisten Modulen eingehender beschäftigen werden und mir zu erkennen geben, was Sie erkannt und gelernt haben.

Mein Ziel dieser Weiterbildung: Sie anzuregen und Ihnen handfestes Rüstzeug mitzugeben, zum Wohle der Zukunft der Bibliothekswelt und zum Erhalt Ihres Arbeitsplatzes.

Es ist **nicht** mein Ziel, unserem gemeinsamen Lernen und dem Spaß am Thema einer elenden und leider in unserer Bildungswelt als notwendig erachteten Bewerterei das Wort zu reden. Lösen Sie sich von den Erfahrungen schulischer Prinzipien, denn dem ordnen wir hier nichts unter. Sie greifen einfach nicht weit genug für Ihre Karriereabsichten.

2. Sicherheitsleine

Für all diejenigen, die sich mit einem festen Rahmen und strikten Vorgaben sicherer und wohler fühlen, und für diejenigen, die sagen: "Ich mach nie mehr, als unbedingt gefordert ist", muss ich wohl oder übel ein paar Regeln aufstellen. Diese sind in der **Studienanleitung** festgelegt, siehe dort. Ich zitiere daraus:

"Die **Modulaufgaben** schließen jedes Modul einer Lerneinheit ab. In der Regel sind bis zu drei praxisbezogene Modulaufgaben gestellt, die zur Reflexion auffordern. Eine davon ist zu beantworten und schriftlich einzureichen, und zwar von mindestens 4 Modulen pro Lerneinheit."

Schriftlich einzureichen lässt offen, auf welchem Weg Sie das tun. Ob über das Forum, wo sie von anderen kommentiert werden können – was allen die Möglichkeit gibt, voneinander zu

lernen – oder ob als E-Mail an mich, spielt (außer bei einigen explizit genannten Modulen) keine Rolle. Meine Antwort darauf erfolgt meist über den selben Weg, den Sie gewählt haben oder (für mich organisatorisch am angenehmsten) über E-Mail.

3. (Nicht-)Nutzung des Forums bzw. der gegenseitigen Feedbackmöglichkeit

Für einige wenige Modulaufgaben habe ich **grundsätzlich** vorgesehen, dass Sie Ihre Ergebnisse ins Forum einstellen, damit Sie sich dort wenigstens zwei Feedbacks abholen können. Beispielsweise die LE 1, Modul 1 und 3. Dieser Sonderfall wird sich aber auch für alle anderen LE in Grenzen halten.

Darüber hinaus enthalten die Module hin und wieder Ermutigungen, weitere Fragen im Forum zu diskutieren. Das überlasse ich Ihnen, ob Sie diese aufgreifen möchten, oder nicht. Oder auch etwas völlig anderes innerhalb des LE-Themenbereichs diskutieren möchten.

Sollten Sie sich so gut wie nie im Forum zu Wort melden, gehe ich davon aus, dass er oder sie nicht genügend Zeit dafür hatte, weil anderes in seinem/ihrer Leben Priorität hatte. Das ist prinzipiell auch von Seiten der Teilnehmenden zu akzeptieren und nicht zu bewerten, auch, wenn manche eine Nichtbeteiligung als unfair empfinden mögen.

Allerdings wirkt sich eine Nichtbeteiligung im Forum punktmindernd aus, da ich nicht ausreichend erkennen kann, wie hoch die Reflexionsfähigkeit des-/derjenigen dem Thema gegenüber ist. Für die Öffentlichkeitsarbeit ist Kommunikation mit dem Umfeld ein wesentlicher Bestandteil. Ihre Fähigkeit dazu stellen Sie im Forum unter Beweis.

4. Weitere Bewertungsfaktoren

- Hausarbeit – formal, inhaltlich
- (Selbst-)Reflexions- und Lernkompetenz – vorhanden, nicht vorhanden
- Erfüllung Feedbackaufgaben – quantitativ, qualitativ
- Beteiligung in Foren – quantitativ, qualitativ

5. Zur Art meines Lobens

Ich bin zurückhaltend mit Lob und Wertungen zu Gunsten einer genauen Beobachtung Ihrer Arbeitsergebnisse, die ich Ihnen – mal mehr, mal weniger ausführlich – mitteile. Die Länge meines Feedbacks sagt dabei nichts über die Güte Ihrer Arbeit aus.

Da Ihre Arbeiten für mich als „subjektorientierte Erkenntnisse“ gelten, ist es unangebracht, ein Urteil darüber zu fällen – es sei denn, Sie sind (wissenschaftlich) auf dem völlig falschen Dampfer. Dennoch haben die allermeisten Menschen ein Bedürfnis nach der emotionalen Einschätzung anderer, ausgedrückt in einem Lob. Das ist biologisch begründet und von daher natürlich. Will sagen: „schön, gut, gefällt mir ...“ wird es auch maßvoll von mir geben, und zwar als Ausdruck meiner inneren emotionalen Beteiligung an Ihrer Arbeit, doch immer verbunden damit die Begründung, was der Auslöser meines Empfindens war.

Nochmals meine Bitte: Lösen Sie sich von den Bedürfnissen in und aus Ihrer Schul- und Kinderzeit, seien Sie stattdessen selbstbewusst selbsteinschätzend, denn Sie sind Ihr bester, weil ehrlichster Kritiker. Ich selbst und Ihre Kolleg(inn)en sind lediglich ergänzende Sparringspartner.

Ich wünsche Ihnen und mir ein angenehmes Lernen miteinander für hilfreiche Erkenntnisse!